

## Wattenbek in der Zeitung vor hundert Jahren

(Auszüge aus den Jahrbüchern des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm – zusammengestellt von Karin Theens)

### Das Jahr 1909:

Es wird immer moderner in unserer Welt. Neben Gas geht man nach und nach auch auf Elektrizität über, die Straßen werden ausgebaut und bekommen die uns heute geläufigen Namen. Der Verkehr nimmt entsprechend zu und die Unfälle ebenfalls. Sport bekommt einen größeren Stellenwert im dörflichen Leben. Diese und andere Entwicklungen können wir aus den Meldungen des Jahres 1909 über unserer Region im „Kreisblatt für den Kreis Bordesholm“ (KrB), im „Holsteinischen Courier“ (HC) und in den „Kieler Neuesten Nachrichten“ (KNN) 1 verfolgen.

[024] **Bordesholm, 31. Januar:** „Das Gesuch der Bordesholmer Privatschule um einen Zuschuß aus der Gemeindekasse von 300 Mark jährlich wurde mit 7 gegen 7 Stimmen bewilligt, indem die Stimme des Gemeindevorstehers für die Annahme des Antrags den Ausschlag gab. - Die alte Gemeindegasse soll meistbietend öffentlich zum Abbruch verkauft werden. Betr. Feststellung der Baufluchtlinie an der Bordesholm Brügger Chaussee auf der Strecke vom Bahnhof bis an die **Wattenbeker** Grenze, wird der Gemeindevorsteher beauftragt, die erforderlichen Schritte zu tun, um demnächst wieder Vorlagen zu machen.“ (HC vom 03.02.1909)

[028] **Bordesholm, 5. Februar:** „Im Monat Januar erhielten auf unserer Verpflegungsstation 90 Personen Mittagessen, 54 Personen Nachtquartier und Verpflegung und 118 Obdachlose wurden von der Polizeibehörde der Herberge überwiesen. - Sehr viele größere Betriebe sowie Privathäuser hatten seinerzeit sich eine eigene Gasanlage angeschafft, die jetzt alle zum Verkauf gestellt sind, weil die meisten Gasanschluß genommen haben.“ (HC vom 07.02.1909)

[045] **Bordesholm, 11. März:** „Die am Dienstag abgehaltene Versammlung des Bordesholmer landw. Vereins war von ca. 70 Mitgliedern besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Herr Vorsitzende Johs. Doose noch einige geschäftliche Mitteilungen. [...] – Nach der Protokollverlesung erstattete der Kassierer die Jahresrechnung und der Schriftführer den Jahresbericht. Hiernach ist pro 1908 eine Einnahme von 2778,87 M und eine Ausgabe von 2577,12 M, demnach ein Überschuß von 301,75 M zu verzeichnen. Am Schluß des Jahres 1908 hatte der Verein 196 Mitglieder, welche Zahl inzwischen auf 200 gestiegen ist. [...] - Zum Schluß referierte der Herr Vorsitzende noch über die in diesem Sommer abzuhaltende Kreistierschau in Voorde. [...] Der Landmann Karl Först in Schönbek verkaufte seine Landstelle an den Pächter Joh. Christens in **Wattenbek** für 31 000 M...

In Mühbrook veranstaltete die Bordesholmer Guttemplerloge am Sonntag eine öffentliche Versammlung, in der über die Alkoholfrage und die Selbsthaftmachung der ländlichen Arbeiter durch Errichtung von Arbeiter Rentengütern verhandelt wurde. Die Versammlung war sehr gut besucht. Dem Vortrage folgte eine lebhafte Aussprache, an der sich u. a. Gemeindevorsteher Lucht und Lehrer Lützen beteiligten, die im großen und ganzen dem Referenten, Lehrer Stoltenberg aus Kiel zustimmten. - Die Arbeit der Bordesholmer Loge macht andauernd gute Fortschritte.

In Groß-Flintbek drängt man jetzt auf Anlage eines Wasserwerks, wozu sich die Gemeindevertretung auch entschlossen hat. Die Wassernot in der Gegend ist groß.“ (KrB vom 12.03.1909)

[048] **Bordesholm, 18. März:** „Die Gemeinden Brügge, Gr.-Buchwald, Negen- u. Fiefharrie und **Wattenbek** beabsichtigen, eine Genossenschaft zu Errichtung eines gemeinsamen Elektrizitätswerks zu gründen. Als geeigneter Platz zur Errichtung der Zentrale, ist Groß-Buchwald

bestimmt. Es sind bereits 1800 Flammen sowie eine ganze Anzahl von Kraftmotoren gezeichnet.“ (KrB vom 19.03.1909)

[057] **Kreis Bordesholm, 16. April:** „Die Gemeindevertretung von Schönberg beschloß, für jeden alten Sperling 5 Pfg., für jeden jungen Sperling 3 Pfg. Prämie zu zahlen. - Die Spar- und Darlehnskasse in Groß-Harrie hatte bei einem Jahresumsatz von 100 042,94 Mk. einen Reingewinn von 311,21 Mk.“ (KNN vom 17.04.1909)

[074] **Kreis Bordesholm, 7. Mai:** „Für gemeinnützige Einrichtungen zahlt der Kreis für 1909 1962 Mk. und zwar u. a. an den Heidekulturverein 100 Mk., an den Fischereiverein 150 Mk., an Unterstützung zur Vervollständigung der Schulbibliotheken 400 Mk., für Herausgabe eines Kreiskalenders 520 Mk., an Prämien zur Vertilgung von Kreuzottern bzw. Maikäfern sind 400 bzw. 300 Mk. vorgesehen. Trotz eifriger Vertilgung der Kreuzottern mehren sich diese beständig, besonders im Süden unseres Kreises. Es sind nachweislich in jedem Jahre mehr als 1000 getötet worden.“ (KNN vom 08.05.1909)

[106] **Bordesholm, 19. Juli:** „Die Gemeindevertretung wählte zu Mitgliedern des Vorstandes der Volksbibliothek Gemeindevorsteher Crauel und die Gemeindeverordneten Dr. Clausen und Gerichtssekretär Lüders. - Die Straßen I. 15 und 37 sollen nach Beseitigung einiger kleinerer Mängel von dem Gemeindevorsteher abgenommen werden. Die Restanleihe für die Gasanstalt von 25 000 Mk. wird von der Kieler Sparkasse zu 4 ½ Prozent hergegeben. Zur Mitvollziehung der Schuldurkunde wird Sägereibesitzer Freese bestimmt.“ (KNN vom 20.07.1909)

[107] **Kreis Bordesholm, 22. Juli:** „In **Wattenbek** erhängte sich auf dem Hausboden der jetzige Händler, frühere Zimmermann, Laudi im Alter von 54 Jahren. - Zum Amtsdienner und Vollziehungsbeamten des Amtsbezirks Groß-Harrie wurde Bödner und Fleischbeschauer Bunte in Klein-Harrie ernannt. - Der Geselle Miemann des Dachdeckermeisters Hartmann in Bordesholm verunglückte in Bönebüttel, indem er beim Dachteeren einen Eimer mit siedendem Teer sich über Arm und Hände goß. Der Schwerverletzte wurde nach Neumünster ins Krankenhaus geschafft.“ (KNN vom 23.07.1909)

[126] **Bordesholm, 19. August:** „Der Bericht der Straßenbenennungskommission über die in Aussicht genommenen Straßennamen wurde genehmigt. Die Straßen sind benannt: (An der Linde) „Lindenplatz“, von da an nach dem Wildhof bis zum Ortsausgang des Ortes „Wildhofstraße“, von Drechsler Reese's Haus bis zu Gärtner Hingst „Eckmannstraße“, Fortsetzung bis zum Organistenhaus „Kirchhofsallee“, vom Organistenhaus bis zur neuen Chaussee „Heintzestraße“, die abzweigende am Haidkrug vorbei „Kieler Straße“, die neuausgebaute Straße „Holstenstraße“, von der Holstenstraße durch das frühere Dorf Eiderstede „Eidersteder Straße“ und von der Freeseschen Mühle über den Bahnhof hinweg bis zur **Wattenbeker** Grenze „Bahnhofstraße“. - Die Gemeinderechnung für das Jahr 1908 wurde der Prüfungskommission überwiesen. - Auf Antrag wurden dem Verkehrsverein für Reklamezwecke 100 M überwiesen.“ (KrB vom 20.08.1909)

[128] **Bordesholm, 2. September:** „Am Dienstag fand im „Alten Haidkrug“ eine Versammlung des Schulverbandes statt. Zunächst wurde Bericht über die Rechnung des Vorjahres erstattet. Dieselbe weist in Einnahme und Ausgabe die Summe von 9600 M auf und schließt mit einem Kassenbehalt von 27 M. Dem Rechnungsführer wurde Entlastung erteilt. Weiter wurde beschlossen, Frl. Lemburg als Handarbeitslehrerin für den Ortsteil Eiderstede einzustellen. In Zukunft wird hier ein Handarbeitsunterricht von 4 Stunden pro Woche eingerichtet werden. - Bei der Beschlußfassung über die Neuordnung des Besoldungswesens wurde das Gehalt der Lehrer unter 4 Dienstjahren auf 1200 M und dasjenige für Lehrerinnen auf 1000 M festgesetzt. - Dem Bauunternehmer Reese wurde die Reparatur des Schulhausdaches im Ortsteil Bordesholm für den veranschlagten Preis von 72 M übertragen.“

Bei der am Dienstag stattgefundenen Wahl eines zweiten Lehrers im Ortsteil Eiderstede wurde Lehrer Jessen aus Renz im Kreise Tondern, z. Zt. als Einjährig-Freiwilliger beim Seebataillon in Kiel, mit Stimmenmehrheit gewählt. Der Antritt erfolgt Anfang Oktober.“ (KrB vom 03.09.1909)

[133] **Bordesholm 17. September:** „Es ist gelungen, die Vandalen zu ermitteln, die am Sonntagabend auf dem Wege zum Bahnhof eine Anzahl Gaslaternen zertrümmerten. Die Täter sind Dienstknechte aus **Wattenbek**. Der Kreisausschuß versagte auf verschiedene Einsprüche hin die Genehmigung der von der Gemeindevertretung beschlossenen Verlegung des von der Holstenstraße nach der Schmalsteder Mühle führenden Fußsteiges. Am Sonntag gegen 2 Uhr nachts wurde der Rentier Finke aus **Wattenbek**, als er von Bordesholm kommend, die Altona-Kieler Chaussee kreuzte, von einem Automobil überfahren und an Brust und Beinen arg verletzt. Das Auto fuhr weiter, ohne sich um den Bedauernswerten zu kümmern und ist auch leider nicht erkannt worden. - Ein Sohn des Bäckermeisters Sauerbier aus Gr.-Buchwald brach den Arm als er beim Besteigen eines Pferdes zu Fall kam. - Die bienenwirtschaftliche Ausstellung des Kreisvereins Bordesholms am 25. und 26. M. verspricht, trotz des ungünstigen Bienenjahres, recht reichhaltig zu werden. Am Freitag abend findet ein Kommers statt, am 25. die Eröffnung durch den Ehrenpräsidenten, Landtat v. Heintze, Preisverkündigung und Festmahl. Am 26. werden Vorträge über Bienenzucht gehalten.“ (KNN vom 18.09.1909)

[152] **Bordesholm, 1. November:** „Gestern Nachmittag fand hier im Ortsteil Eiderstede ein Brandmanöver der freiwilligen Feuerwehren aus **Wattenbek** und Mühbrook im Verein mit Zug I und II der hiesigen freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Oberbrandmeisters, Sägemühlenbesitzer H. Freese, statt. Gedacht war, daß mehrere Gebäude in Brand geraten seien und die Wehren teils diese, teils Nachbargebäude zu schützen hätten. Nach dem Manöver erfolgte noch ein geselliges Beisammensein in der Gastwirtschaft von Christian Kaack. Hier bei dem Manöver spendete wenigstens der Bordesholmer See Wasser genug, während man seinerzeit bei dem Großfeuer in Schmalstede zuletzt schon mit Jauche und gar Buttermilch spritzte, um wenigstens noch das Tensfeldt'sche Gewese zu retten. - Die Holstenstraße in ihrer Überführung über den Stintgraben ist jetzt zu beiden Seiten mit einer sicheren Einfriedigung versehen. - Gastwirt Kaack und Sparkassenrendant Aug. Heesch bauen jetzt die Straße durch ihre Koppel bis an die Gemeindekoppel chausseemäßig aus.“ (HC vom 03.11.1909)

[161] **Bordesholm, 13. November:** „Der Plan, von den Gemeinden Negen- und Fiefharrie, Gr.-Buchwald, Brügge und **Wattenbek** in Gr.-Buchwald eine genossenschaftliche elektrische Zentrale zu erbauen, kann als gescheitert betrachtet werden. Die Gemeinde Brügge pflegt jetzt Verhandlungen mit der Vertretung unseres Ortes zwecks Anschluß an das hiesige Gaswerk. Bordesholm soll bereit sein, den Konsumenten das Rohrnetz gratis bis an das Haus zu legen, wie es auch hier geschehen ist. Auf eine desfallsige Anfrage sollen bereits über 200 Flammen und mehrere Motoren gezeichnet sein. Die größeren Landwirte sehen allerdings lieber die Einrichtung mit elektrischem Licht, da es ihnen weniger feuergefährlich erscheint. Ist Brügge erst an unser Gaswerk angeschlossen, dann wird **Wattenbek** hoffentlich bald folgen. Bereits die meisten Ausbauten längs der Chaussee haben schon Gasanschluß. - Infolge der naßkalten Witterung ist endlich auch das letzte Jungvieh auf den Stall genommen. Die Tiere hatten bereits arg zu leiden. Die Rübenerte hat sich schließlich noch besser gestaltet, als anfänglich erwartet wurde. Rüben von 10 bis 12 Pfund sind keine Seltenheit. - Die freiwillige Feuerwehr in **Wattenbek** beabsichtigt auch in diesem Jahre, wie in den vorangehenden, ihr Stiftungsfest mit Theateraufführung zu feiern.“ (HC vom 16.11.1909)

[165] **Wattenbek, 21. November:** „Urnenfriedhof. Hinter einem neuerbauten Hause am Wege nach Fief- und Negenharrie wollte man aus einer Grube etwas Mauersand gewinnen. Dabei stieß man auf Urnen, ohne dieselben zu beachten. Als der Kustos unseres Altertumsmuseums zu Kiel, Herr Rothmann, kam, konnte derselbe nur drei zerstörte Urnen feststellen, von denen nur wenige Scherben erhalten waren. Sie gehören unserer ältesten Eisenzeit an, d. h. den letzten

vorchristlichen Jahrhunderten und waren, wie immer auf den Friedhöfen dieser Zeit, mit faustgroßen Steinen bepackt, mit flachen Deckelsteinen und mit einem Steinkreis umgeben. Die bisher bekannten Urnenfriedhöfe aus dem Amt Bordesholm gehören alle einer jüngeren Zeit an.“ (HC vom 23.11.1909)

[170] **Bordesholm, 2. Dezember:** „Unter reger Beteiligung feierte der Bordesholmer Rindviehzuchtverein am Sonnabend in Bustorffs Gasthof zu Bordesholm-Bahnhof das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens mit Festessen und nachfolgendem Ball. Der Verlauf war ein in jeder Weise schöner. Küche und Keller des Herrn Bustorff leisteten Vorzügliches. Die Stimmung bei Tisch wurde durch zahlreiche Toaste noch gehoben. Der Vorsitzende, Herr Doose-Gr. Buchwald erstattete einen Bericht über die verflossenen 25 Jahre und konnte mancherlei Erfolge auf dem Gebiet der Viehzucht bei Ausstellungen und Tierschauen konstatieren. Der Ball vereinigte die Teilnehmer noch manche Stunde...

Hufner Lamp in **Wattenbek** verkaufte seine Vollhufe, ca. 60 Hektar, mit Beschlag und Ernte an Parzellanten für 87 000 M.“ (KrB vom 03.12.1909)

[173] **Bordesholm, 9. Dezember:** „Im Hotel „Alter Haidkrug“ fand eine gut besuchte Versammlung des Bordesholmer landwirtschaftlichen Vereins statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Johannes Doose-Gr.-Buchwald, einige geschäftliche Mitteilungen gegeben hatte, verbreitete sich Dr. Tancre Kiel über „Zeitgemäße Düngungsfragen“. Eggers-Kiel hielt einen Vortrag: „Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft“, während Tierarzt Per **Wattenbek** über: „Ursachen und Bekämpfung des Verkaltens“ sprach.“ (HC vom 11.12.1909)

[174] **Kreis Bordesholm, 10. Dezember:** „Die Nachzahlung des erhöhten Grundgehalts seitens der Schulverbände an die Lehrer ist bisher nur vereinzelt erfolgt. In gegebener Veranlassung macht der Landrat in Bordesholm durch eine Verfügung bekannt, daß die Lehrer einen Rechtsanspruch auf die Auszahlung des durch das Besoldungsgesetz erhöhten Grundgehalts haben und die Gemeinden, soweit dies noch nicht geschehen ist, baldigst diese Beträge an die Lehrer zur Auszahlung bringen sollen.“ (HC vom 12.12.1909)